

# BEMERKENSWERTE NEUERSCHEINUNGEN

Rudolf von Delius: Hegel. Eine Einführung in seine Philosophie. Reclams Universal-Bibliothek, Nr. 6849, 78 S. Die Bedeutung Hegels für die Gegenwart ist groß, das Verständnis für seine Philosophie sehr gering, was nicht zuletzt an Hegels Denk-Metode liegt, die immer noch wenig Eingang in die germanischen Normalschädel gefunden hat. Aus diesem Grunde ist eine populäre Einführung in sein großes Denk-Werk zu begrüßen, wenn sie klar und zeitgemäß ist. Man darf Rudolf von Delius Klarheit des Denkens und Schreibens zuerkennen, jedoch ist seine Einstellung zu den Fragen des Heute verbarrikiert hinter überlebten idealistischen Reflexionen. Solange er Hegels Denk-Psychologie analysiert, sein System darlegt, seine Völker-Porträts nachzeichnet, ist diese Einführung von beschwingter Klarheit. Sobald Delius aber auf die Gegenwart zu sprechen kommt, versucht er, seine eigene Philosophie in den Vordergrund zu schieben, leugnet also den Sinn und die Notwendigkeit des dialektischen Materialismus, der methodologisch auf Hegel fußt. Besonderen Wert erhält das kleine Buch noch durch die geschickt gewählten Auszüge aus Hegels Briefen und Worten.

Rosa Luxemburg: Reden. Mit einer Einleitung von Paul Fröhlich. Redner der Revolution, Band 11, Berlin, Neuer Deutscher Verlag, 127 S. — Von Rosa Luxemburgs Reden sind die besten in diesem Bande vereinigt. Genannt seien vor Allem: die Rede gegen die Menschewiki (auf dem londoner Kongreß der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Rußlands, 1907), die Rede über den politischen Massenstreik (1905) und die Programmrede auf dem Gründungstag der Kommunistischen Partei Deutschlands (31. Dezember 1918). Ein neuer wichtiger Band dieser wichtigen Reihe. Besonders hervorgehoben sei die Einleitung von Paul Fröhlich, die einen ausgezeichneten historischen Überblick

über das Wirken der großen ermordeten Führerin des deutschen Proletariats gibt.

Fort mit der Todesstrafe! Rede des Abgeordneten Dr. Kurt Rosenfeld in einem Sonderausschuß des Reichstages. E. Laubsche Verlagsbuchhandlung, Berlin. 31 S. In diesem Augenblicke, da der neue deutsche Reichstag zusammentritt und die Sozialdemokratie die Reichsregierung beherrscht, muß an die ausgezeichnete Rede des sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Kurt Rosenfeld erinnert werden, die mit dialektischer Schärfe und großer Materialsicherheit der Todesstrafe zu Leibe geht. Die Fälle Jakubowsky und Leister haben erneut gezeigt, wie notwendig es ist, diesen mittelalterlichen Barbarismus aus dem deutschen Strafgesetzbuche verschwinden zu lassen. Da eine Volksbewegung gegen die Todesstrafe sich langsam zu entfalten beginnt und da die Sozialdemokratie heute die Möglichkeit hat, dieses traurige Erbe des Mittelalters zu liquidieren, scheint es notwendig, auf die Rede Rosenfelds hinzuweisen, die gutes Material gegen die Todesstrafe bringt.

Asiaticus: Von Kanton bis Schanghai. 1926—1927. Berlin, Agis-Verlag, 352 S. Der Agis-Verlag, der das bisher beste Material in Deutschland über die chinesische Revolution edierte, bringt in diesem Buch die gesammelten Artikel eines Journalisten, geschrieben zum größten Teil für die revolutionären chinesischen Zeitungen des Südens. Diese fortlaufende Kommentierung des historischen Geschehens ist ausgezeichnet dazu geeignet, auch nachträglich noch dem Leser ein Bild der chinesischen Revolution zu geben, zumal dem Buche die wichtigsten Dokumente in Übertragung beigelegt sind. In einem Anhang nimmt der Verfasser noch zum kantoner Aufstand vom Dezember 1927 Stellung. Ein ausgezeichnetes Buch, das Keiner, der